



Pfarrbrief

der Pfarrei

Mariä Himmelfahrt Pfreimd

vom 16.01. – 30.01.2022



Liebe Pfarrangehörige!

„An Fabian und Sebastian fängt der rechte Winter an“ sagt eine Bauernregel – es wird also oft erst so richtig kalt um den 20. Januar, den Gedenktag dieser beiden Heiligen, die in den blutigen Christenverfolgungen des 3. Jahrhunderts als Märtyrer für Christus starben.

Fabian war gebürtiger Römer und wurde 236 zum Bischof von Rom gewählt; er wird deshalb als der 20. Papst gezählt, auch wenn die Amtsbezeichnung „Papst“ erst später üblich wurde. Fabian galt als sehr tatkräftiger Bischof mit großem Organisationstalent. Er errichtete in jedem Stadtbezirk eine Sozialstation, die von einem Diakon geleitet wurde. Der Rang der Kardinaldiakone geht noch heute auf diese alten „Diakonien“ zurück. Unter Fabian wuchs die Gemeinde in Rom stark an; er sorgte deshalb für eine ausreichende Zahl an Klerikern und eine Differenzierung ihrer Aufgaben, die in den verschiedenen Weihegraden (Bischöfe, Priester und Diakone; früher zudem Subdiakone, Akolythen, Exorzisten, Lektoren und Ostiarier) deutlich wurde. Die Führung kirchlicher Aufzeichnungen förderte er durch die Einführung von Notaren, die vor allem die Lebensbeschreibungen der Märtyrer genau erfassen sollten. Am 20. Januar 250 starb Fabian als eines der ersten Opfer in der Christenverfolgung des Kaisers Decius und wurde in den Calixtus-Katakomben beigesetzt, wo sein Sarkophag erst 1915 in der „Krypta der Päpste“ wiederentdeckt wurde. Der größte Teil seiner Gebeine ruht heute in der Kirche Santa Prassede in Rom.

Sebastian stammte wohl aus Mailand und war Hauptmann der kaiserlichen Leibwache, der Prätorianergarde. Diese Stellung nützte er, um notleidenden christlichen Glaubensbrüdern beizustehen. Vor Kaiser Diokletian bekannte er sich zu seinem Glauben, woraufhin er zum Tode verurteilt und von Bogenschützen erschossen wurde. Eine fromme Witwe, die hl. Irene, wollte ihn begraben; doch sie bemerkte, dass er noch am Leben war, und pflegte ihn gesund. Nach seiner Genesung kehrte er zu Diokletian zurück und hielt diesem die Sinnlosigkeit seiner grausamen Verfolgungen vor. Daraufhin ließ ihn der Kaiser – nach einer Legende am 20. Januar 288 – zu Tode peitschen und seinen Leichnam in die Cloaca Maxima, den größten Abwasserkanal Roms, werfen. Christen bargen seinen Leib und beerdigten ihn in den Katakomben an der Via Appia, die heute seinen Namen tragen. Über seinem Grab wurde schon im 4. Jahrhundert die Kirche San Sebastiano fuori le mura errichtet. Seit dem 7. Jahrhundert wird der hl. Sebastian vor allem als Patron gegen die Pest und andere lebensgefährliche Seuchen sowie als Schützenpatron verehrt. Im Bistum Regensburg waren einstmals – von der Gottesmutter Maria abgesehen – keinem Heiligen mehr Bruderschaften gewidmet als dem hl. Sebastian; manche davon bestehen bis heute.

Ihre Pfarrseelsorger

Gottesdienstordnung

16.01. – 30.01.2022

PFARRKIRCHE:

2. Sonntag im Jahreskreis (16.01.2022)

- Sa 17:00 **Ehejubiläumsgottesdienst** in Pfreimd
(für angemeldete Paare)
18:00 **Rosenkranz entfällt!**
18:30 **Vorabendmesse**
- So 10:00 **Pfarrgottesdienst**
- Di 19:00 **Hl. Messe**
- Mi 08:00 **Hl. Messe**
15:30 Schülermesse
- Do 19:00 **Hl. Messe**
- Fr 08:00 **Hl. Messe**

3. Sonntag im Jahreskreis (23.01.2022)

Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge

- Sa 18:00 **Rosenkranz**
18:30 **Vorabendmesse**
- So 10:00 **Familiengottesdienst**
mitgestaltet von den Erstkommunionkindern
- Di **Bekehrung des hl. Apostels Paulus**
19:00 **Hl. Messe**
- Mi **Hl. Timotheus und hl. Titus, Bischöfe u. Apostelschüler**
08:00 **Hl. Messe**
15:30 Schülerwortgottesdienst
- Do 19:00 **Hl. Messe**
- Fr **Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester und Kirchenlehrer**
08:00 **Hl. Messe**
19:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus

4. Sonntag im Jahreskreis (30.01.2022)

- Sa 18:00 **Rosenkranz**
18:30 **Vorabendmesse**
- So 10:00 **Pfarrgottesdienst**
14:30 Tauffeier

KLOSTERKIRCHE:

2. Sonntag im Jahreskreis (16.01.2022)

So 08:00 HI. Messe

3. Sonntag im Jahreskreis (23.01.2022)

Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge

So 08:00 HI. Messe

4. Sonntag im Jahreskreis (30.01.2022)

So 08:00 HI. Messe

FILIALKIRCHE SALTENDORE

2. Sonntag im Jahreskreis (16.01.2022)

So 09:15 Ehejubiläumsgottesdienst (*für angemeldete Paare*)

Mi 18:30 HI. Messe

3. Sonntag im Jahreskreis (23.01.2022)

Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge

So 09:15 HI. Messe

Mi 18:30 HI. Messe

4. Sonntag im Jahreskreis (30.01.2022)

So 09:15 HI. Messe

SENIORENHEIM PFREIMD

HI. Messen finden nur intern (ohne Besucher) im Seniorenheim statt.

JAHRESGEDÄCHTNIS DER VERSTORBEN

17.01.2013	Müller Hans	27.01.2016	Kurz Rosina
21.01.2021	Adam Hans	27.01.2018	Lang Barbara
27.01.2013	Bittner Hellmut	28.01.2018	Schießl Hildegard
27.01.2015	Langmann Maria	29.01.2020	Widder Maria
		30.01.2013	Hilpert Markus

TERMINVORSCHAU

- 22.01. ab 9 Uhr **Tischmuttertreffen** im Pfarrsaal mit Heidi Braun vom Seelsorgeamt Regensburg
- 28.01. 19 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** in der Pfarrkirche
- 30.01. **Taufsonntag** in Pfreimd
- 08.02. 18:30 Uhr **MMC Rosenkranz**/hl. Messe für Sodale Josef Paulus
- 21.02. 19:30 Uhr **Pfarrgemeinderatssitzung** im Pfarrsaal
- 27.02. **Taufsonntag** in Pfreimd
- 20.03. **Pfarrgemeinderatswahl**
- 20.03. **Taufsonntag** in Pfreimd
- 27.03. Hauptfest der **MMC Pfreimd**
- 15.05. **Erstkommunion** in Saltendorf
- 22.05. **Erstkommunion** in Pfreimd
- 24.05. **Erstkommunionausflug**
- 24.07. Festgottesdienst zum 75-jährigen Jubiläum **Kolping Pfreimd**

AKTUELLES AUS DER PFARREI

SCHUTZMAßNAHMEN FÜR IHREN BESUCH DER HEILIGEN MESSE

Die bestehenden Schutzmaßnahmen sind wie bisher in gewohnter Weise einzuhalten. Sie können die gesetzlich verpflichtenden Vorgaben an den Aushängen der Kirchen einsehen.

Bis auf weiteres muss beim Besuch der Kirche wieder eine vorgeschriebene Maske getragen werden.

Es gilt die FFP2-Maskenpflicht; Kinder bis zum sechsten Geburtstag sind von einer Maskenpflicht befreit; Kinder und Jugendliche zwischen dem sechsten und 16. Geburtstag müssen zumindest eine medizinische Maske tragen.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihren Besuch!

Vergesst nicht!

Seit 1996 ist der 27. Januar der bundesweite Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Der damalige Bundespräsident Roman Herzog sagte in der Proklamation des Tages: „Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken.“ Das Datum des Tages verbindet den Gedenktag mit dem Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945, wobei es ein Gedenktag aller Opfer des Nationalsozialismus ist. Das machte Bundestagspräsident Norbert Lammert in seiner Rede am 27. Januar 2015 deutlich: „Wir gedenken der Entrechteten, Gequälten und Ermordeten: der europäischen Juden, der Sinti und Roma, der Zeugen Jehovas, der Millionen verschleppter Slawen, der ... Zwangsarbeiter, der Homosexuellen, der politischen Gefangenen, der Kranken und Behinderten, all derer, die die nationalsozialistische Ideologie zu Feinden erklärt und verfolgt hatte. Wir erinnern ... auch an diejenigen, die mutig Widerstand leisteten oder anderen Schutz und Hilfe gewährten.“

Je größer der zeitliche Abstand zu den Verbrechen des Nationalsozialismus ist,



desto wichtiger ist die Erinnerung. Weil es schon heute eine erschreckende Unkenntnis gibt. Und das Empfinden für das, was Menschen damals Menschen angetan haben, schwindet. Daraus entstehen Gleichgültigkeit, aber auch neuer Hass. Natürlich ist Erinnerung schmerzhaft; ein wenig vergleichbar der Rose, wie sie auf einem Foto verwoben ist mit einem Stacheldraht, aufgenommen vor dem Hintergrund des Konzentrationslagers Auschwitz. Die Rose trägt Dornen, die schmerzhaft sein können wie die Erinnerung, doch nur aus einer ehrlichen Erinnerung heraus kann ein neues friedliches Miteinander erblühen.

Im ökumenischen Gedenkgottesdienst am Freitag, den 28. Januar um 19 Uhr in der Pfarrkirche gedenken wir in der Pfarrei der Opfer des Nationalsozialismus.

GEBURTSTAGS- UND JUBILÄUMSBESUCHE DER PFARRSEELSORGER

Bis auf weiteres entfallen die Geburtstags- und Jubiläumsbesuche der Seelsorger aufgrund Corona.

Wir wünschen unseren Jubilaren und Jubilarinnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Ihre Pfarrseelsorger

FAMILIENGOTTESDIENST

Am Sonntag, den 23.01.22 um 10 Uhr findet ein Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern in der Pfarrkirche statt.

TAUFFEIER

Durch das Sakrament der Taufe wird **Zoe Weiler** in die Gemeinschaft mit Christus aufgenommen.

Der Kirchenchor Pfreimd trauert um seinen Chorsenior

Dr. med. Richard Bugl

den der Herr am 15. Dezember 2021 zu sich gerufen hat.

Als Mitglied der Kirchenverwaltung war Dr. Bugl maßgeblich mitverantwortlich, dass die Pfarrei Pfreimd 2015 einen Kirchenmusiker fest anstellen konnte. Seit 2015 bis in seine letzten Tage engagierte er sich im Kirchenchor, soweit es seine schwere Krankheit zuließ.

Seine Musikalität, seine menschliche Wärme, sein Humor und sein bewundernswertes Pflichtbewusstsein waren für alle Chormitglieder eine Bereicherung und Inspiration. Wir werden uns immer mit großer Dankbarkeit und Wertschätzung an unseren lieben Dr. Bugl erinnern.

Den Hinterbliebenen sprechen wir unsere tief empfundene Anteilnahme aus.

Sobald es die Umstände zulassen, wird der Kirchenchor einen Gedenkgottesdienst für seinen geschätzten Mitsänger musikalisch gestalten.

Die Chöre der Engel mögen dich empfangen!

Tobias Weber, Kirchenmusiker mit allen Sängerinnen und Sängern

Nachruf

Die Pfarrgemeinde Pfreimd trauert um

Dr. Richard Bugl sen.

der am 15. Dezember 2021 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Herr Dr. Bugl war insgesamt 24 Jahre lang in der Pfarrgemeinde im Ehrenamt aktiv. Zu seinem bedeutendsten Engagement zählt zweifelsohne die Bürgerinitiative Eixlberg, deren Herz, Motor und spiritus rector Dr. Bugl war. Der BI gelang es unter seiner Leitung ca. 200 Tsd. DM für die substanzsichernde Renovierung der Eixlbergkirche zusammen zu tragen.

Nach einer Pause, bedingt durch starke berufliche Herausforderung, stellte sich der Verstorbene erneut für ein Ehrenamt in der Pfarrgemeinde zur Verfügung. Der Kirchenverwaltung war Dr. Bugl 12 Jahre lang ein geschätzter, weitsichtiger Ratgeber und im Gremium ein väterlich ausgleichender Mensch.

Die Pfarrei Pfreimd ist Herrn Dr. Bugl zu großem Dank verpflichtet und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Familie sprechen wir unser tiefes Mitgefühl aus.

Pfarrei Pfreimd

P. Georg Parampilhathathil

*Der nächste Pfarrbrief umfasst die Zeit vom **30.01.-13.02.2022**.
Informationen, die darin veröffentlicht werden sollen, müssen
bis spätestens **Montag, 24.01.22 um 11 Uhr** im Pfarrbüro gemeldet werden!*

Impressum

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Pfreimd mit Filialkirche Saltendorf

Freyung 33 | 92536 Pfreimd | Tel. (09606) 1260 | Fax: (09606) 7174

Homepage: www.pfarrei-pfreimd.de E-Mail: pfreimd@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Montag bis Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr